

verändert. Nadelbäume können bei UV-B-Strahlung defiziente Pollen hervorbringen und in ihrer Fortpflanzung gestört oder gar steril werden. Die Giftigkeit von UV-B ist bekannt. Sie gilt auch für alle anderen Lebewesen.

UV-C, wiederum, hat z. B. tödliche Effekte für Insekten und Mikroorganismen. Es führt sogar zu einem programmierten Zell-Tod bei Pflanzen. Bei Ratten ruft es Zell-Schäden hervor, bei Menschen, je nach Dauer der Bestrahlung, mindestens Hautschäden (Hautkrebs).

Die NASA wusste seit Jahren Bescheid

«Vor elf Jahren haben Wissenschaftler der NASA die ersten Beweise veröffentlicht, die darauf hindeuten, dass die UV-C und UV-B-Strahlung die Ozonschicht durchdringen und die Erdoberfläche erreichen, und diese Beweise wurden nun von Herndon und seinen Koautoren bestätigt. Nachdem die Arbeit von D'Antoni und anderen aus dem Jahr 2007 zeigte, dass im Widerspruch zu Ethikprotokollen



Prof. Dr. Claudia von Werlhof, Professorin und Buchautorin. Bild: zVg

UV-C and UV-B-Strahlung die Erdoberfläche erreicht, hat die NASA trotz der schwerwiegenden Konsequenzen ihrer eigenen Messdaten keine weiterführenden Untersuchungen durchgeführt.» (Informationen und pdf: <http://www.nuclearplanet.com/uv.html>; Quelle: J. Marvin Herndon, Ph.D. Transdyne Corporation Email: mherndon@san.rr.com) Das ganze Programm ist im laufenden militärischen «Geoengineering» des MIK,

des Militärisch-Industriellen Komplexes realisiert (vgl. dazu Bertell 2016, www.pbme-online.org; Ex-General Mini in Italien 2012; Werlhof 2017a, 2018). Es befindet sich allerdings immer noch jenseits des öffentlichen Diskurses, obwohl es seit Jahrzehnten einen neuen, nämlich planetaren Krieg über und gegen die Ökosysteme der Erde führt, um sie selbst in eine gigantische Kriegswaffe (Bertell) zu verwandeln.

Was nun?

Die NASA rechnet damit, dass das Ozonloch über der Antarktis erst 2070 geschlossen sein wird (Ghose 2013), ohne deren Ursachen zu thematisieren, von der allgemeinen Ozonschwäche ganz abgesehen. Generell rechnet man mit dem Rest des Jahrhunderts dafür. Bis dahin könnte das Leben auf Erden bereits unwiderbringlich geschädigt oder gar verschwunden sein!

Wenn diese Aktivitäten auch ohne regulär erklärten Krieg das gesamte Leben auf Erden bedrohen, ja gerade dabei sind, es zu vernichten, was dann? Das Tabu, welches das Militär umgibt, muss fallen. Und die «Bewegungen» sowie Politiker, die auf «Klimagerechtigkeit» und das Ende des zivilen CO₂-Ausstosses setzen, müssen sich sofort mit der Tatsache beschäftigen, dass sie einem Mythos aufgesessen sind, und das Problem, um das es geht, ein ganz anderes ist, als sie angenommen haben – wissentlich oder nicht.

Das Militär wird von selbst nicht aufhören zu tun, was es tut. Ja, es versucht über das sogenannte zivile Geoengineering an den Universitäten der Welt sogar, sein ganzes Programm auch ins zivile Leben zu verfrachten (Weiss 2016). Nun müssen wir dafür sorgen, dass sich das ändert. Die Wahrheit ist gegeben. Wir können sicher nicht warten, bis gar nichts mehr wächst. Es ist an der Zeit, dass Forschende und Verantwortliche bezüglich der abnehmenden Ozonschicht endlich erwachen. ■

Literatur:

Ball, William T et al.: «Evidence for a continuous decline in lower stratospheric ozone offsetting ozone layer recovery», in: *Atmospheric Chemistry and Physics*, 18, 6.2.2018, S. 1379-1394
www.ethz.ch/en/news-and-events/eth-news/news/2018/2/decline-stratospheric-ozone.html

Weitere Gründe für das Ozon-Sterben: das militärische Geoengineering insgesamt

Denken wir darüber hinaus an Rosalie Bertell's bahnbrechende Studie «Kriegswaffe Planet Erde» (Bertell 2016), dann wird klar, was noch zur Zerstörung der Ozonschicht beigetragen hat und weiter, ja zunehmend beiträgt:

- 1.) Radioaktivität: Der Zusammenhang mit dem Ozonabbau gilt als gesichert (atomicarchive). Denn radioaktive Strahlung unterbricht den Prozess der Ozonbildung, und trägt dazu bei, am Ende den planetaren Sauerstoff zu zerstören (nuclear-news 2015).
- 2.) Überschallflüge (weswegen das zivile Concorde-Projekt zur Einführung des Überschallflugs im Zivilverkehr fallen gelassen wurde).
- 3.) Raketenflüge wegen ihrer Treibstoffe, die u. a. mit dem giftigsten aller Stoffe, Plutonium, arbeiten.
- 4.) Die Bestrahlung der Ionosphäre mit Milliarden Watt-starken künstlichen Elektromagnetischen Wellen durch die weltweiten Anlagen der «Ionosphärenheizung», wie HAARP in Alaska.

- 5.) Die «Star Wars» Aktivitäten des Militärs vom Weltraum aus, also die Arbeit über Satelliten und die Bildung von elektronischen Gittern zur Überwachung, Kontrolle und energetischen Beeinflussung des gesamten Erdrums (zuletzt Freeland 2018).
- 6.) Die Mikrowellenübertragung, Handymasten (z.B. Frompovich 2018) und allgemein die irdische Produktion von kosmischer Strahlung wie Röntgen und Gamma in der Medizin, Nahrungsmittelindustrie und im Alltag (Bertell 2016).
- 7.) Schliesslich gehört auch der «normale» Flugverkehr zu den Übeltätern (Herndon 2017a, 2018; IPCC 1999; 2016; Zeit 1993), von den Besprühungen der Tropo- und der Stratosphäre mit Schwermetallen und anderen giftigen Substanzen ganz zu schweigen.